

Grundschule Sandberg

Konzept

zur Bildungs-und Erziehungspartnerschaft
zwischen Schule und Elternhaus

Kurz: **KESCH** –
Konzept Eltern Schule

A. Leitgedanken

B. Schulspezifische Gegebenheiten

C. Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung einer differenzierenden Elternarbeit

„Sicherungsziele“ - „Entwicklungsziele“

Qualitätsbereich „Gemeinschaft“

Qualitätsbereich „Kommunikation“

Qualitätsbereich „Kooperation“

Qualitätsbereich „Mitsprache“

D. Qualitätssicherung

Evaluation als Bestandteil einer kontinuierlichen Weiterarbeit

E. Beteiligung der Schulgemeinschaft

Dokumentation der Mitwirkung aller relevanten Gruppen

„Wenn Kinder klein sind,
gib ihnen Wurzeln,
wenn sie groß sind,
verleih ihnen Flügel.“

(Indisches Sprichwort)

B. Schulspezifische Gegebenheiten

Die Grundschule Sandberg ist die Grundschule für alle Kinder aus den „Walddörfern“ und liegt am Fuße des Kreuzberges. Zum Schulsprengel gehören die Ortsteile Sandberg, Langenleiten, Waldberg, Schmalwasser und Kilianshof. Die fünf Ortschaften haben zusammen ca. 2600 Einwohner. Die Entfernungen zwischen den einzelnen Gemeinden betragen bis zu zehn km. Die Schule ist einzügig. Das Gebäude liegt am Ortsrand Sandbergs und wird nicht nur von der Schule genutzt. Die Grundschule Sandberg befindet sich im 1. Obergeschoss und verfügt über vier Klassenzimmer, einer Schülerbücherei, einer Mathematikwerkstatt, einem Geoland, einem Religionszimmer, einem Lehrmittelraum und einem Archiv, die Räume der Mittagsbetreuung befinden sich im Untergeschoss. Die Gemeinde ist der Sachaufwandsträger des Schulgebäudes. Das Schulgebäude ist barrierefrei/behindertengerecht. Der Schule sind eine große Turnhalle und ein ansprechender und weitläufiger Pausenhof angegliedert. Es gibt ein Freigelände für Sport. Die Klassenzimmer, teilweise mit angegliedertem Gruppenraum, sind alle mit Computer und W-Lan-Zugang ausgestattet. Kindgerechte und von Schülern erarbeitete Dekoration sorgen für eine freundliche Atmosphäre im Schulhaus.

Für 83 Schüler beginnt um 7.45 Uhr der Unterricht. Die Schüler aus Waldberg, Langenleiten und Schmalwasser werden direkt nach Unterrichtsende mit dem Schulbus in ihre Wohnorte gefahren. Die Schule endet spätestens um 12.45 Uhr. Im Schulalltag integriert wird eine Förderung im Rahmen der Bildungspartnerschaft Rhön-Grabfeld angeboten, die von Firmen aus der Region unterstützt und von der Dipl. Pädagogin Annette Rabenstein geleitet wird. Desweiteren unterstützt Sie im Rahmen des Förderprogramms „brücken.bauen“ einzelne

Schüler.

Es besteht die Möglichkeit für Kinder täglich, außer freitags, an der verlängerten Mittagsbetreuung bis 16 Uhr teilnehmen.

An unserer Schule arbeiten momentan insgesamt sechs Lehrkräfte, vier davon in Klassenleitung. Die übrigen unterrichten stundenweise, z. B. als Fachlehrer. Die Schule hat eine Verwaltungsangestellte, die zwei Tage in der Woche anwesend ist. Hausmeister und Reinigungspersonal werden von der Gemeinde beschäftigt.

Nur ein ganz geringer Prozentsatz unserer Schüler weist Migrationshintergrund auf und alle Kinder haben Deutschkenntnisse. Unsere Schülerschaft ist bunt gemischt – das Spektrum umfasst Alleinerziehende, Patchworkfamilien, gewachsene (Groß-) Familien etc. Viele Eltern haben einen Handwerksberuf erlernt und üben diesen aus.

Bei einzelnen Kindern wurde ein Förderbedarf festgestellt, auch gibt in jeder Klasse Schüler/innen, die im Lernen bzw. im sozial-emotionalen Bereich Schwierigkeiten haben. Mit Hilfe von materialgeleitetem und selbstgesteuertem Lernen wird der Kompetenzorientierung und der Individualisierung Rechnung getragen.

Da unsere Schule sehr klein und mit 83 Schülern in 4 Klassen sehr überschaubar ist, versuchen wir in jahrgangsübergreifenden Projekten, die Schüler zusammen zu bringen.

Daraus entstanden:

- Theaterbesuch für die ganze Schule und den Kindertagesstätten
- Gemeinsame Wanderungen
- Jährliches Schulfest
- Autorenlesungen für alle Klassen
- Externe Experten (Eltern, Handwerker, Künstler,..) im Unterricht
- Schul-T-Shirts
- Spendentätigkeit für Schullandheime und Flüchtlinge
- Adventskaffee
- Gemeinsame Gottesdienste und religiöse Feiern
- Nikolausfeier
- Leseprojekte (Lesetandem und Lesepaten,.....)
- Regelmäßige Besuche der Vorschulkinder
- Pausenverkauf
- Sportfest
- Wintersporttag
- Teilnahme an Kunstwettbewerben
- Gemeinsames Singen

C. Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung einer differenzierenden Elternarbeit

Qualitätsbereich Gemeinschaft

Ziele

- In der Schule herrscht eine einladende, freundliche und wertschätzende Atmosphäre.

Maßnahmen

- Paten für die Schüler und der Elternbeirat für die Eltern erleichtern das Ankommen an der neuen Schule.
- Adventskaffee: Eltern und Großeltern, die Geschwisterkinder sowie die Vorschüler sind eingeladen.
- Schulfest mit Eltern und Freunden der Schulfamilie
- Die Möglichkeit für einzelne Eltern beim Wandertag, dem Theaterbesuch, bei Ausflügen und beim Wintersporttag als Begleitung teilzunehmen.
- Pausenverkauf durch Eltern.

Erfolgsindikatoren

- Die Eltern besuchen regelmäßig und möglichst vollzählig schulische Veranstaltungen. Sie bringen eigene Ideen ein und entschuldigen sich, falls sie nicht teilnehmen können.

Qualitätsbereich Kommunikation

Ziele

- Der Umgang ist auf beiden Seiten respektvoll, wertschätzend, offen und transparent.
- Schule und Eltern nutzen vielfältige Kommunikationswege und -formen zur gegenseitigen Information

Maßnahmen

- Jahrestermplan, Elternabende und Sprechstunden dienen der Orientierung.
- Auch außerhalb der ausgewiesenen Sprechstunden finden wir flexibel Möglichkeiten zum Gespräch, z. B. bei berufstätigen Eltern, die ein dringendes Anliegen haben.
- Alle Informationen gehen den Eltern per Rundschreiben zu.
- Veröffentlichung verschiedener Aktivitäten in den örtlichen Printmedien und auf der Homepage.

Erfolgsindikatoren

- Eltern wenden sich vertrauensvoll an die Schule, wenn Schwierigkeiten im Hinblick auf Schullaufbahn oder Erziehung auftreten und erkennen das pädagogische Personal der Schule als kompetente Ansprechpartner an. Umgekehrt suchen auch Lehrkräfte rechtzeitig das Gespräch mit den Erziehungsberechtigten.
- Elterngespräche verlaufen angenehm für beide Seiten und führen zu konstruktiven Ergebnissen.
- Einbindung von schulischen Beratungsdiensten wie Beratungslehrkraft und Mobiler Sonderpädagogischer Dienst (MSD) an unserer Schule.

Qualitätsbereich Kooperation

Ziele

- Eltern und Lehrer akzeptieren einander als Expert/innen für das jeweilige Kind und berücksichtigen, dass beide Seiten unterschiedliche Perspektiven haben, da sie das Kind in unterschiedlichen Lebenswelten erleben.

Maßnahmen

- Die Beratungs-, Bildungs- und Präventionsangebote von Polizei, Jugendamt, Kirchen, Förderschule etc. werden in Anspruch genommen.
- Die Zusammenarbeit der Schule mit den Kindergärten, dem mobilen sonderpädagogischen Dienst, dem Schulpsychologen, der Beratungslehrkraft, der Mittagsbetreuung, den Partnern des Bildungspaktes, der Heilpädagogischen Tagesstätte und den weiterführenden Schulen ermöglicht eine individuelle Förderung.
- Entwicklung eines schulspezifischen Konzeptes zur Kooperation zwischen Kindertagesstätte und Grundschule.
- Eltern werden als Experten in den Unterricht mit einbezogen.

Erfolgsindikatoren

- Eltern beteiligen sich aktiv am Schulleben.

Qualitätsbereich Mitsprache

Ziele

- Die Schule informiert die Eltern ausreichend über ihre Mitspracherechte und Mitsprachemöglichkeiten. Sie ermuntert alle Eltern, diese zu nutzen.

Maßnahmen

- Eltern haben jederzeit die Möglichkeit, Anliegen mitzuteilen.
- Die Elternvertreter pflegen einen regelmäßigen Austausch mit der Schulleitung und weiteren Mitgliedern der Schulfamilie.

Erfolgsindikatoren

- Eltern bringen sich nicht nur im organisatorischen Bereich bei Veranstaltungen ein, sondern gestalten die pädagogische Arbeit der Schule aktiv mit, indem sie aus ihrer Perspektive Stellung nehmen und Ideen einbringen.

D. Beteiligung der Schulgemeinschaft

Im Hinblick auf das Thema Elternarbeit bzw. das entsprechende Konzept versuchen wir stets, die gesamte Schulgemeinschaft einzubinden:

In Konferenzen, Elternbeiratssitzungen und Elternabenden werden mithilfe unterschiedlicher Moderationsmethoden Ideen, Anregungen oder Wünsche für die Schule gesammelt. Anschließend erfolgt im Rahmen einer Auswertung und Reflexion die Schwerpunktsetzung sowie die schriftliche Fixierung der verfolgten Ziele. Zuständige werden benannt, ein Zeitplan wird ausgearbeitet und Kriterien für die Evaluation der Maßnahme werden festgelegt.

Über Jahre hinweg gesammelt ergibt das ein Konzept zur Elternarbeit, welches selbstverständlich in regelmäßigen Abständen aktualisiert und neu hinzugekommenen Personen (Lehrkräfte, Eltern, ...) nähergebracht werden muss.

Impressum: Schulfamilie

Rektorin Frau Jutta Spee
Stv. Sandra Glucharen
Kreuzbergstraße 2b
97657 Sandberg

Tel. 09701-9210

E-Mail: admin@volksschule-sandberg.de